

rischen Inst. ~~men, nicht mehr~~

Briefsammlung des Wibald von Stablo ^{Wenn auch}
hat Prof. Dr. Heinz Zatschek in Prag, nach durch
seine akademische Tätigkeit stark behindert, fortgesetzt. Ver- 202
zögerungen, die durch Schwierigkeiten bei der Versendung auslän-
discher Hss. nach Prag auftraten, können nach dem Eingreifen der
Zentralstelle des Reichsinstituts nunmehr ~~hoffentlich~~ als besei-
tigt gelten; ~~für diesen Fall~~ ist der Druckbeginn ^{für den} im Sommer 1938
vorgesehen. - Mit der Sammlung und Bearbeitung der Briefe des
12. Jhs. ist im Herbst 1936 Staatsarchivrat Dr. Werner
Ohnsorge ^{in Berlin} beauftragt worden. Er hat seine Arbeiten damit
begonnen, die bereits von Laehr (4 1931) zusammengebrachten,
recht umfangreichen ~~Materialien~~ ^{Handschriften} und ~~Register~~ ^{Verzeichnisse} durchzusehen und
zu ergänzen, und ist zur Zeit damit beschäftigt, den wichtigen
Tegernseer Kodex Nr. 1411 (Clm. 19411) durchzuarbeiten.

V. Abteilung: Antiquitates

Der von Prof. Dr. Karl Streckker im Manuskript voll-
endete Band der Poetae latini aevi Ottonici ist in Druck gegeben
worden. Das 1. Faszikel, umfassend 35 Bogen, ist bereits gesetzt
und wird zum Herbst ausgegeben werden können. Bei der Korrektur
wird Streckker unterstützt von Norbert Fickermann,
der auch selbst einige Stücke der Edition beigezeichnet und die
Anfertigung des Index grammaticus übernommen hat. Fernerhin ist
Fickermann mit der Ausgabe des Ruodlieb beschäft-
tigt, die in der Reihe "Deutsches Mittelalter" erscheinen soll.